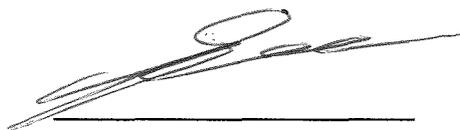


Sitzungsprotokoll

Gemeinde Oelixdorf		
Gremium Finanzausschuss		
Tag 21.03.2017	Beginn 19.30 Uhr	Ende 21.49 Uhr
Ort Feuerwehrgerätehaus, Oberstraße 56 in 25524 Oelixdorf		

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzender



Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
des **Finanzausschusses der Gemeinde Oelixdorf**

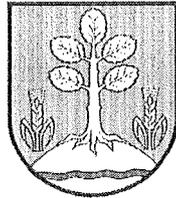
am 21.03.2017

		anwesend	
		ja	nein
Mitglieder:			
CDU	Patrick Stühmer (bgl.)	X	
	Manfred Bertermann - stellv. Vors.	X	
	Thies Möller	X	
SPD	Rainer Gosau - Vorsitzender -	X	
FDP	Walter Brooks	X	
Stellvertretende Mitglieder:			
CDU-Fraktion:	1. Rüdiger Kröger (bgl.)	X (zu TOP 8 u.9)	
	2. Jörgen Heuberger	X (zu TOP 9)	
SPD-Fraktion	1. Jürgen Heinecker (bgl.)		
	2. Björn Warnke		
F.D.P.-Fraktion	1. Jürgen Gripp		
Gemeindevertreter:			
CDU	Anne Kahl	X	
	Jörgen Heuberger - Bürgermeister -	X	
	Kathrin Pfeiffenberger	X	
	Michael Gohr		
	Martin Rentz	X	
SPD	Björn Warnke	X	
	Gero Pulmer	X	
	Gisela Albrecht	X	
FDP	Jürgen Gripp	X	

Ferner anwesend:

Amtsrat Hatje

Frau Kehl als Protokollführerin



08.03.2017

Einladung zur Sitzung

Finanzausschuss	Datum Di., 21.03.2017	Uhrzeit 19.30 Uhr
Sitzungsort Feuerwehrgerätehaus, Oberstraße 56 in 25524 Oelixdorf	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Sachstand Vereinsheim Oelixdorfer Schützen, ggf. Mittelbereitstellung
3. Regenwasserentwässerung Horststraße
hier: Beauftragung eines Rechtsbeistandes
4. Mängelbeseitigung nach Erstellung Kanalkataster zur Abarbeitung nach der SüVO
hier: Zusammenarbeit mit Hamburg Wasser
5. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem.
§ 95 d GO im Haushaltsjahr 2016
6. Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
hier: Überprüfung der freiwilligen Ausgaben
7. Vorlage des Verwendungsnachweises des Oelixdorfer Musikzuges e.V. für den Umbau
„Altes Feuerwehrgerätehaus“
8. Antrag des Oelixdorfer Musikzuges e. V. zum Pachtvertrag „Altes Feuerwehrgerätehaus“
9. Genehmigung des Ein- und Ausgabeplanes der Kameradschaftskasse der Freiwilligen
Feuerwehr Oelixdorf
10. Umbau des Bolzplatzes zum Multifunktionsplatz – Grundsatzbeschluss
11. Mitteilungen und Anfragen
12. Verkauf des Geländes „Kottstraten“
13. Sachstand zur Neuverpachtung der Gaststätte „Unter den Linden“

gez. Gosau
- Vorsitzender -

Hinweis:

Es ist damit zu rechnen, dass die Tagesordnungspunkte 12 und 13 in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Pkt. 1 Anträge zur Tagesordnung

Es liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vor. Eine Aussprache über die Gründe des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird nicht gewünscht. Über den Antrag zum Ausschluss der Öffentlichkeit wird in öffentlicher Sitzung entschieden. Es wird der **Beschluss** gefasst,

Pkt. 12 – Verkauf des Geländes „Kottstraten“ und den Pkt. 13- Sachstand zur Neuverpachtung der Gaststätte „Unter den Linden“

in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2 Sachstand Vereinsheim Oelixdorfer Schützen

Vorsitzender Gosau begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kröger und bittet ihn um Erläuterungen. Herr Kröger erläutert den Sachverhalt und bezieht sich dabei auf den im Jahr 2015 gestellten Kostenübernahmeantrag. Dieser wurde von der Gemeinde seinerzeit bewilligt. Von den erhaltenen 12.000 Euro wurden bereits rd. 6.000 Euro abgerechnet. Für die verbleibenden 6.000 Euro wurden bereits Aufträge erteilt.

Aufgrund der im Rahmen der erteilten Baugenehmigung angeordneten Brandschutzauflagen sind nun weitere Arbeiten erforderlich. Die zwei Toiletten im Untergeschoss und die Duschen im Obergeschoss sollen zugemauert werden. Dafür sind vier spezielle Lüfter einzubauen. Ebenso muss in Richtung Schule ein F30-Fenster eingebaut werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf knapp 3.900 Euro. Hierfür konnten bereits Spenden in Höhe von rd. 600 Euro gewonnen werden.

Folgende Kosten sind laut Herrn Kröger zu erwarten:

Eingangstür unten	- Angebotssumme.	6.000 Euro
Fenster oben	- Angebotssumme .	3.890 Euro
2 gr. Lüfter	- Angebotssumme:	1.260 Euro
2 kl. Lüfter	- Angebotssumme:	<u>120 Euro</u>
	Summe :	11.270 Euro

Außerdem sind folgende Ersatzbeschaffungen erforderlich:

Neuer gr. Motor für die Abluft	1.460 Euro
Neuer kl. Motor für die Abluft	<u>653 Euro</u>
Summe:	2.113 Euro

Nach Abzug der bisher erzielten Spendeneinnahmen sind somit noch Mittel in Höhe von knapp 12.800 Euro erforderlich. Es werden Zuschüsse beim Kreis- und Landessportverband beantragt. Dabei wird von einer Förderhöhe von rd. 30 % ausgegangen.

Herr Bertermann gibt zu bedenken, dass die Duschen schon seit Jahren nicht mehr genutzt wurden. Man sollte daher darüber nachdenken, dass diese in den Baugenehmigungsunterlagen zukünftig als Lagerfläche deklariert werden. Herr Kröger wird diese Angelegenheit überprüfen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Mittel an die Oelixdorfer Schützen zunächst außerplanmäßig zu leisten und dann im 1. Nachtragshaushalt aufzuführen wären. Herr Bertermann bittet Herrn Kröger bis zur Sitzung der Gemeindevertretung um Vorlage eines konkreten Antrages.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Der Finanzausschuss befürwortet grundsätzlich die Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen. Der Vorstand der Oelixdorfer Schützen wird gebeten, bis zur Sitzung der Gemeindevertretung einen konkreten Zuschussantrag vorzulegen. Die abschließende Beratung soll dann in der Gemeindevertretung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Zu Pkt. 3. Regenwasserentwässerung Horststraße
hier: Beauftragung eines Rechtsbeistandes**

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Sitzungsvorlage Nr. 13/2017 vor. Bürgermeister Heuberger erläutert den Sachverhalt und macht deutlich, warum seiner Meinung nach ein Rechtsbeistand nötig wäre. Vorsitzender Gosau möchte wissen, mit welchen Kosten bei der Inanspruchnahme eines Rechtsbeistandes zu rechnen wäre. Ihm wird mitgeteilt, dass mit einem Stundensatz von ca. 200 Euro zu rechnen ist. Der Stundenaufwand ist jedoch nicht absehbar.

Auf Nachfrage von Herrn Möller, ob für die Vergangenheit noch Ansprüche für die entstandenen Schäden gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden können, teilt Herr Pulmer mit, dass dies nicht der Fall sei.

Es wird der Bau einer neuen Regenwasserleitung angesprochen. Dies wäre die sauberste Lösung. Hierbei ist jedoch zu bedenken, dass für die Eigentümer Ausbaubeiträge fällig werden. Wenn nur die Straße an die neue Leitung angeschlossen wäre, sind die Kosten zu 100 % auf die Eigentümer umzulegen. Wenn die Eigentümer ihr Regenwasser ebenfalls über diese Leitung ableiten würden, wären nur 50 % umzulegen. Die verbleibenden 50% werden über die Abschreibung bei der Erhebung der Niederschlagswassergebühr mit umgelegt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Oelixdorf einen Benutzungszwang der öffentlichen Leitungen festgelegt hat.

Nach ausführlicher Beratung sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, dass ein Rechtsbeistand erst dann um Rat zu fragen ist, wenn die Gemeinde verklagt wird. Unabhängig davon sollten die Kosten für den Bau einer neuen Regenwasserleitung ermittelt werden.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, keinen Rechtsbeistand zur Überprüfung der Entwässerung der Oberflächenwassers in der Horststraße zur Seite zu nehmen. Die Kosten für den Bau einer neuen Regenwasserleitung sind zu ermitteln. Die Angelegenheit soll dann im nächsten Bauausschuss erneut behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Zu Pkt. 4. Mängelbeseitigung nach Erstellung Kanalkataster zur Abarbeitung
nach der SüVO
hier: Zusammenarbeit mit Hamburg Wasser**

Vorsitzender Gosau bittet hierzu Herrn Rentz um Erläuterung des Sachstandes. Herr Rentz verweist auf die Beratungen der letzten Bauausschusssitzung. Es werden keine Fragen gestellt, so dass folgender **Beschluss** gefasst wird:

Der Beschluss der Gemeindevertretung vom 20.07.2016, die externe Ingenieurin Frau Dipl.-Ing. Sabine Markner zur Durchführung eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens für die Vergabe von Planungsleistungen zur Abarbeitung der Selbstüberwachungsverordnung zu beauftragen, wird aufgehoben.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, das öffentliche Entsorgungsunternehmen Referat Sanierungsplanung der Hamburg Wasser GmbH für die Überprüfung vorhandener Auswertungen und Erstellung eines Sanierungskonzeptes für die Ortskanalisation der Gemeinde Oelixdorf zu beauftragen. Einer eventuellen über- und außerplanmäßigen Ausgabe wird vorsorglich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Pkt. 5. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 95 d GO im Haushaltsjahr 2016

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Drucksache Nr. 11/2017 vor. Hierbei wird insbesondere die lfd. Nr. 54 angesprochen. Es handelt sich hierbei um Mehrausgaben für die Kindergartenabrechnung des Jahres 2015 mit einer Summe von rd. 18.600 Euro. Es wird mitgeteilt, dass es sich hierbei um Personalkosten handelt. Die Abrechnung wird dem Protokoll beigelegt. Außerdem teilt Herr Heuberger hierzu mit, dass die Abrechnung für das Jahr 2016 aufgrund von Personalmangel nicht vor September 2017 eingehen wird.

Nachdem der Sachverhalt zu lfd. Nr. 32 von Bürgermeister Heuberger erläutert wurde, wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die in der Drucks.-Nr. 11/2017 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen (lfd. Nr. 22 bis 26, 28 bis 36, 38 bis 53, 55 bis 65 und 67) werden gemäß § 95 d GO zur Kenntnis genommen. Die Eilentscheidungen zu den lfd. Nr. 27, 37, 54 und 66 werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür



Abrechnung 2015

Zu Pkt. 6. Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Drucksache Nr. 12/2017 vor. Hierin sind alle freiwillig geleisteten Ausgaben der Gemeinde Oelixdorf aufgeführt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Leistungen zur Kenntnis und schlagen vor, sich im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2018 erneut hiermit zu beschäftigen. Momentan sollen hierzu keine Änderungen vorgenommen werden.

Herr Hatje führt aus, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren vermutlich ihren Haushalt mit Defiziten abschließen wird. Im Rahmen der Beantragung von Fehlbetragszuweisungen sollte die Gemeinde daher über Einsparungsmöglichkeiten nachdenken. Möglicherweise reduziert die Kommunalaufsicht im Rahmen dieser Prüfung die Summe von möglichen Kreditaufnahmen.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Der Finanzausschuss ist sich darüber einig, dass zunächst keine Veränderungen bei den freiwilligen Leistungen vorgenommen werden. Der Ausschuss wird sich bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2018 erneut mit der Thematik beschäftigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Pkt. 7. Vorlage des Verwendungsnachweises des Oelixdorfer Musikzuges e.V. für den Umbau „Altes Feuerwehrgerätehaus“

Allen Ausschussmitgliedern liegt der Verwendungsnachweis vor. Vorsitzendem Gosau ist aufgefallen, dass hier zwei Abschlagsrechnungen beglichen wurden, jedoch die Schlussrechnung fehlt. Für ihn ist so nicht ersichtlich, welche Arbeiten von der betreffenden Firma durchgeführt wurden. Herr Möller erläutert, dass alle Zahlungen abgewickelt sind und warum in diesem Fall keine Schlussrechnung vorliegt. Er sagt Herrn Gosau die Übersendung des Angebotes zu und wird Rücksprache mit der Firma halten, um ggf. noch eine Schlussrechnung zu erhalten.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

**Zu Pkt. 8. Antrag des Oelixdorfer Musikzuges e.V. zum Pachtvertrag
„Altes Feuerwehrgerätehaus“**

Allen Ausschussmitgliedern liegt der Antrag des Oelixdorfer Musikzuges e.V. vor. Herr Möller erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen, steht jedoch für Fragen zunächst noch zur Verfügung. Es werden keine Fragen gestellt. Herr Möller teilt zum Antrag noch mit, dass es dem Verein lediglich um die Gleichbehandlung ginge und verlässt den Sitzungsraum.

Frau Albrecht ist der Meinung, dass keine Bezuschussung erfolgen sollte, wenn es nicht zwingend erforderlich ist. Herr Bertermann stellt den Antrag, den Pachtvertrag auf eine Summe von 50 Euro zu verändern. Er ist der Meinung, dass man dem Musikzug für die für das Gemeinwohl erbrachte Leistung in der Vergangenheit entgegenkommen sollte. Nach ausgiebiger Diskussion wird zunächst darüber abgestimmt, ob eine Bezuschussung von 90 % erfolgen sollte.

Es ergeht somit folgender **Beschluss**:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Oelixdorfer Musikzug e.V. einen Zuschuss zum Pachtzins in Höhe von 90 % für die Pacht des „Alten Feuerwehrgerätehauses“ zu gewähren.

**Abstimmungsergebnis: 3 dafür
2 dagegen**

Damit ist der Antrag angenommen und über den Antrag von Herrn Bertermann findet keine Abstimmung mehr statt.

Herr Bertermann und Herr Stühmer verlassen den Sitzungsraum.

**Zu Pkt. 9: Genehmigung des Ein- und Ausgabeplanes der Kameradschaftskasse
der Freiwilligen Feuerwehr Oelixdorf**

Allen Ausschussmitgliedern liegt der Ein- und Ausgabeplan der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Oelixdorf vor. Es wird keine Aussprache gewünscht, so dass folgender **Beschluss** gefasst wird:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den vorliegenden Ein- und Ausgabeplan der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Oelixdorf in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Pkt. 10: Umbau des Bolzplatzes zum Multifunktionsplatz – Grundsatzbeschluss

Die Herren Bertermann und Stühmer nehmen wieder an der Sitzung teil.

Frau Pfeiffenberger berichtet von den Beratungen des Schul-, Sport- und Sozialausschusses. Herr Bertermann ergänzt, dass er von der Stadt Itzehoe ein Vergleichsangebot erhält, aus dem die Kosten für den Bau des Multifunktionsplatzes bei der Grundschule Edendorf ersichtlich sind. Hier hätte man eine Firma, die man zur Abgabe eines Angebotes für den Umbau in Oelixdorf auffordern könnte.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die Ausschussmitglieder befürworten grundsätzlich die Umwandlung des Bolzplatzes in einen Multifunktionsplatz und bitten den Sportverein, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Pkt. 11: Mitteilungen und Anfragen

- Bürgermeister Heuberger teilt mit, dass die Reinigungskraft der Schule erkrankt ist.
- Bürgermeister Heuberger berichtet von der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe Region Itzehoe. Das Protokoll der Lenkungsgruppe wird diesem Protokoll beigelegt.



Protokoll Region IZ
Lenkungsgruppe v. 2

- Der Bauausschuss hat die Amtsverwaltung in seiner letzten Sitzung gebeten, bis zur heutigen Finanzausschusssitzung mögliche Architekten für die Erweiterung der Grundschule vorzuschlagen. Herr Hatje teilt folgende Architekten mit:
 - Bley und Voß aus Breitenburg (haben z.B. die Feuerwehren in Breitenburg und Münsterdorf begleitet)
 - Architekt Braker aus Hamburg (plant derzeit den Kiga in Breitenburg)
 - Architekt Holdorf aus Itzehoe
 - Architekt Kunert aus Itzehoe
 - Architektenkontor Voigt
- Herr Hatje berichtet vom sog. Schultoilettenprogramm. Die Förderrichtlinien hierzu werden Ende März veröffentlicht. Der Antrag wäre dann bis Ende Juni zu stellen. Nach bisherigem Kenntnisstand sind die Maßnahmen noch im Jahr 2017 umzusetzen. Erwartet wird eine Förderquote von 75 % und die Auftragssumme muss sich mindestens auf 10.000 Euro belaufen. Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass in der Turnhalle Bedarf besteht. Es wird vereinbart, dass sich Bürgermeister Heuberger, Herr Rentz als Bauausschussvorsitzender, das Bauamt und die Firma Boll & Hauser nach Möglichkeit noch vor der Sitzung der Gemeindevertretung zusammensetzen, um eine Kostenermittlung durchzuführen.
- Frau Pfeiffenberger teilt mit, dass die Grundschule nach Rücksprache mit der Schulleiterin die beantragte Fördersumme in Höhe von 20.000 Euro für die digitale Grundschule erhält.
- Herr Rentz erinnert an den Termin der Sauberen Landschaft am 25.03.2017 und bittet um zahlreiche Teilnahme.

Vor Beratung der nächsten Tagesordnungspunkte wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Lenkungsgruppensitzung Region Itzehoe, 27. Februar 2017

P r o t o k o l l

Einberufen von: RegionNord, Olaf Prüß	Beginn 19.00 Uhr Ende 20.30 Uhr	Leitung: Herr Prüß
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste, Anlage 1		
Tagesordnung:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Anfrage Stadt Itzehoe: Kurzbericht Sachstand Zielerreichung 2. Sachstand Kinderferiendorf 3. Gespräch mit Gmd. Hohenlockstedt wg. Aufnahme 4. Nordtangente 5. Wohnen 6. Magazin 7. sonstiges 		
Schlussfolgerungen/Beschlüsse:		
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Kurzbericht Sachstand Zielerreichung:</u> Die Lenkungsgruppe stimmt dem vom Büro RegionNord erstellten Sachbericht einstimmig zu und beschließt, dass dieser durch das Regionalmanagement an die Verwaltungen zur weiteren Verteilung innerhalb der Kommunen herausgegeben wird. • <u>Gespräch mit der Gemeinde Hohenlockstedt über einen potentiellen Beitritt zur Region Itzehoe:</u> Die Lenkungsgruppe spricht sich einstimmig dafür aus, gegenüber der Gemeinde Hohenlockstedt grundsätzliches Interesse an einem Beitritt zu signalisieren und diese zu einem Gespräch einzuladen. • <u>Nordtangente / Problem potentieller „Windeignungsflächen“ im Trassenverlauf:</u> Die Lenkungsgruppe spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Region Itzehoe gegenüber der Landesplanung eine Stellungnahme verfasst, die zum Ziel hat, das im Landesentwicklungsplan dargestellte „Vorranggebiet Windenergienutzung“ zu verhindern. Die im Entwurf des Landesentwicklungsplans dargestellte Windeignungsfläche würde der im Bundesverkehrswegeplan dargestellten Planung der Nordtangente zuwiderlaufen und deren Umsetzung erschweren oder sogar verhindern. Die Stellungnahme wird mit der Stadt Itzehoe und dem Amt Itzehoe-Land abgestimmt. • <u>Wohnen:</u> Die Lenkungsgruppe spricht sich dafür aus, die Ende 2015 ausgelaufene Wohnkontingentvereinbarung zunächst bis Ende 2018 zu verlängern und auf Basis neuer Zahlen der Einwohner- und Wohnungsprognose eine Fortschreibung der Vereinbarung bis 2030 anzustreben. Es wird vereinbart sich kurzfristig mit diesem Thema zu befassen. Frau Domin (Landesplanung) befürwortet ein solches Vorgehen und bietet dabei ihre Unterstützung an. • <u>Sonstiges:</u> Störlauf: Frau Keune meldet eine Lauf-Mannschaft aus Vertretern der Region Itzehoe beim Stör-Lauf an. Die Anwesenden werden gebeten (auch über ihre Amtsverwaltungen) nachzufragen, wer mitlaufen würde und entsprechende Meldungen an Frau Keune weiterzuleiten. 		

Folgende Anlagen sind Bestandteil dieses Protokolls:

- Tischvorlage/Präsentation Lenkungsgruppe vom 27.02.2017

1. Anfrage Stadt Itzehoe: Sachstand Zielerreichung

Der Entwurf des Sachstandsberichtes wurde allen Lenkungsgruppenmitgliedern im Vorwege der Sitzung zur Verfügung gestellt. Herr Prüß fragt nach, ob der Sachstandsbericht noch einmal kurz vorgestellt werden soll, oder man direkt darüber abstimmen möchte. Die Mehrheit wünscht eine kurze Vorstellung des Berichtes. Nachdem Herr Prüß den Sachstandsbericht vorgestellt hat, wird dieser zur Abstimmung gestellt. Anmerkungen gibt es keine.

Beschluss: Die Lenkungsgruppe stimmt dem vom Büro RegionNord erstellten Sachbericht einstimmig zu und beschließt, dass dieser durch das Regionalmanagement an die Verwaltungen zur weiteren Verteilung innerhalb der Kommunen herausgegeben wird

2. Sachstand Kinderferiendorf

Herr Prüß berichtet, dass die Idee vom geplanten Kinderferiendorf an zentraler Stelle auf dem Schwimmbadgelände in der Stadt Itzehoe über Herrn Roeder (**Kinder- und Jugendbüro der Stadt Itzehoe**) an die Stadtwerke herangetragen worden ist. Die Stadtwerke können sich das geplante Vorhaben zwar grundsätzlich vorstellen, haben aber noch Klärungsbedarf und deshalb zu einem Besprechungstermin am 28.02.2017 gebeten.

3. Gespräch mit der Gemeinde Hohenlockstedt

Herr Prüß berichtet, dass Bürgermeister Kirsten (Gemeinde Hohenlockstedt) um ein Gespräch gebeten hatte, um sich über die Rahmenbedingungen eines potentiellen Beitritts zur Region Itzehoe zu informieren. Dieses Gespräch fand am 23. Januar 2017 statt. Neben dem Regionalmanagement war Herr Tüxen an diesem Gespräch beteiligt.

Das grundsätzliche Interesse seitens der Gemeinde Hohenlockstedt liegt darin begründet, dass sich viele anstehende Entwicklungen (Nordtangente, Wohnen, Gewerbe) überwiegend nur in Abstimmung mit den Kommunen der Region Itzehoe klären lassen, weil ohne Kooperation kaum Lösungen zu erwarten sind. Es schließt sich eine Diskussion an, wie die Region am besten mit einem konkreten Wunsch der Gemeinde Hohenlockstedt umgehen sollte. Es wurde u.a. angeführt, dass die Gemeinde Hohenlockstedt im Jahr 2002 trotz intensiver Vorbereitung dann kurzfristig doch nicht der Region Itzehoe beigetreten ist. Einige Vertreter der Region Itzehoe wünschen sich, dass die Gemeinde Hohenlockstedt ihre Beweggründe für einen möglichen Beitritt in der Lenkungsgruppe erläutert.

Beschluss: Es wird einstimmig beschlossen, dass die Region Itzehoe gegenüber der Gemeinde Hohenlockstedt ein grundsätzliches Interesse für einen möglichen Beitritt signalisiert und die Gemeinde zu einem Gespräch in die Lenkungsgruppe einlädt.

4. Nordtangente Itzehoe

Herr Prüß erläutert noch einmal bis bisherigen Aktivitäten im Zusammenhang mit der im Bundesverkehrswegeplan als vordringliche Maßnahme aufgeführten Nordtangente. Bekanntermaßen hat die Region Itzehoe ihre grundsätzliche Einigkeit zum Thema Nordtangente neben einem Schreiben an das Verkehrsministerium auch bei einem Termin in Kiel bekräftigt. Bei diesem Termin am 16. Januar 2017 wurde bestätigt, dass der Region Itzehoe das Ergebnis der Prioritätenreihung seitens des Landes bis Mai 2017 mitgeteilt wird, so dass die Region Gewissheit bekommt, ob die Nordtangente seitens des Landes vorrangig geplant wird.

Zwischenzeitlich hat sich durch das Thema „Windenergieplanung“ im Rahmen der Landesplanung ein erhebliches Problem für eine mögliche Nordtangente ergeben. Die Landesplanung beabsichtigt ein „Vorranggebiet Windenergienutzung“ westlich der B77 auszuweisen. Dieses „Vorranggebiet Windenergienutzung“ würde die Planung der Nordtangente aus hiesiger Sicht massiv erschweren oder sogar ganz verhindern, da der mögliche Korridor der Nordtangente aufgrund anderer begrenzender Fakten kaum Varianten ermöglicht.

Beschluss: Die Lenkungsgruppe spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Region Itzehoe gegenüber der Landesplanung eine Stellungnahme verfasst, die zum Ziel hat, das im Landesentwicklungsplan dargestellte „Vorranggebiet Windenergienutzung“ zu verhindern. Die im Entwurf des Landesentwicklungsplans dargestellte Windeignungsfläche würde der im Bundes-

verkehrswegeplan dargestellten Planung der Nordtangente zuwiderlaufen und deren Umsetzung erschweren oder sogar verhindern.

Das Regionalmanagement erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Stadt Itzehoe und dem Amt Itzehoe-Land eine entsprechende Stellungnahme, die der Landesplanung im Zuge des Beteiligungsverfahrens „Teilaufstellung Regionalplan III, Sachthema Windenergie“ als Stellungnahme zugestellt wird.

5 Wohnen

Die in der Region beschlossene Vereinbarung zu den Wohnkontingenten ist Ende 2015 ausgelaufen. Ursprünglich hatte sich die Region Itzehoe darauf geeinigt, diese Kontingentvereinbarung nicht zu verlängern, weil man der Auffassung war, dass man zukünftig mit dem Entwicklungsrahmen des Landesentwicklungsplanes weiterarbeiten könne.

Aktueller Grund, sich noch einmal intensiver mit dem Thema zu befassen war eine Anfrage der Gemeinde Heiligenstedtenerkamp bei der Landesplanung, weil man in der Gemeinde weitere Wohneinheiten enzwickeln möchte. Diese Anfrage wurde seitens der Landesplanung mit dem Hinweis abgelehnt, das vereinbarte Kontingent sei erschöpft und man solle sich innerhalb der Region verständigen. Zu diesem Zeitpunkt war der Landesplanung nicht bekannt, dass die Kontingentvereinbarung Ende 2015 formal ausgelaufen war.

Frau Domin (Landesplanung) ermuntert die Region Itzehoe, die vorhandene Kontingentvereinbarung fortzuschreiben. Eine kurzfristige Fortführung/Verlängerung der bisherigen Vereinbarung könne seitens des Landes bis Ende 2018 mitgetragen werden. Man sollte dann jedoch rechtzeitig eine neue Vereinbarung treffen, die dann bis 2030 Gültigkeit haben sollte. Dazu sollte u.a. die neue kleinräumige Bevölkerungsprognose des Kreises berücksichtigt werden. Wichtig sei in diesem Zusammenhang auch die Berücksichtigung der Nachfrage nach seniorengerechtem und bezahlbarem Wohnraum. Herr Tüxen befürwortet dieses Vorgehen und schlägt dazu eine Abstimmungsgrundlage unter Einbeziehung des Kreises vor. Man solle sich nur mit realistischen Flächen befassen (Wo ist Potenzial? Wo ist der Zugriff auf Flächen realistisch? Wo müssten Verschiebungen durchgeführt werden?). Herr Baumann weist auf ein Problem hin, dass seiner Ansicht eher formaler Natur ist, aber die Entwicklung von Wohnbauflächen in der Praxis teilweise verhindert: Mitunter werden Flächen, sofern man sie nur innerhalb einer Gemeinde betrachtet, als Außenbereichsflächen eingestuft. Sobald man sie aber losgelöst von den Gemeindegrenzen betrachten würde, müsste man sie eigentlich wieder als entwickelbar ansehen, weil sie z.B. unmittelbar neben vorhandener Bebauung in der Nachbargemeinde liegen. Hier würde er sich mehr Flexibilität im Sinne einer Regionsentwicklung wünschen.

Die Lenkungsgruppe spricht sich dafür aus, den Vorschlag von Frau Domin aufzugreifen und die Ende 2015 ausgelaufene Wohnkontingentvereinbarung zunächst bis Ende 2018 zu verlängern. Es wird weiter vereinbart, sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit den Möglichkeiten einer Fortschreibung der Wohnkontingente bis 2030 auf Basis neuer Zahlen der Einwohner- und Wohnungsprognose zu befassen.

6. Magazin

Frau Keune erläutert in Kürze den Bearbeitungsstand zum Magazin und macht auf Probleme beim Titel aufmerksam, da die Werbung mit der „Gradzahl“ rechtliche Probleme hervorrufen kann, weil es mögliche Rechte darauf gibt. Hier soll alternativ zum Gradzeichen ein Stern verwendet werden, um rechtliche Probleme zu vermeiden. Ansonsten sind die Themenplanung und die Seitenaufteilung weitgehend festgelegt. Der Kreis beabsichtigt mittelfristig auch entsprechendes Marketing zu betreiben. Für das jetzt geplante Regionsmagazin kommt diese Überlegung zu spät, allerdings wäre zu überlegen, ob man den Kreis zukünftig mit einbindet.

sonstiges

Störlauf: Dr. Koeppen fragt nach, wie weit die Vorbereitungen bzgl. einer Teilnahme der Region Itzehoe am „Störlauf“ sind. Frau Keune berichtet, dass die Meldungen zur aktiven Teilnahme ab dem 1.3.2017 möglich sind und bittet die Vertreter der Lenkungsgruppe darum, ihr bis zum 1.3. aktive Teilnehmer aus den Gemeinden und Ämtern zu nennen, die im Team der

Region Itzehoe mitlaufen möchten. Frau Keune wird sich auch um einen Stand bemühen. Herr Gründel bietet an, dass sich die Region Itzehoe am Stand der Provinzial im Zieleinlauf mit einbringen könne.

Itzehoe; 21.03.2017



Ort, Datum, Unterschrift Protokollführer

Anlage 1

Teilnehmerliste der Lenkungsgruppensitzung der Region Itzehoe vom 17. November 2016

a) Bürgermeister



Region Itzehoe | 25524 Hohenaspe | 0430 21-50 00 00 | www.region-itzehoe.de

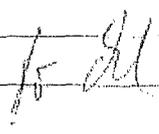
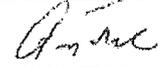
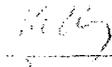
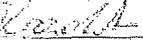
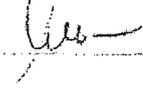
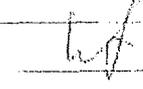
27.02.2017

Sitzung der Lenkungsgruppe, Bürgersaal Hohenaspe

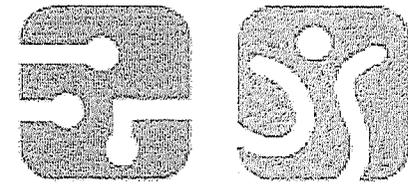
Bürgermeister der Gemeinden/Stadt Itzehoe				
	Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
1.	Baumann	Sven	Bürgermeister, Gemeinde Kremperheide	
2.	Heuberger	Jörgen	Bürgermeister, Gemeinde Oelisdorf	
3.	Koepen, Dr.	Andreas	Bürgermeister, Stadt Itzehoe	
4.	Köhne	Ingo	Bürgermeister, Gemeinde Breitenburg	
5.	Kortas	Reiner	Bürgermeister, Gemeinde Krempermoor	
6.	Krüger	Klaus	Bürgermeister, Gemeinde Bektünde	
7.	Maaß	Heinz	Bürgermeister, Gemeinde Ottenbüttel	
8.	Nagel	Michael	Bürgermeister, Gemeinde Rethwisch	
9.	Rakowski-Dammann	Peter	Bürgermeister Gemeinde Heiligenstedten	
10.	Schröder	Jürgen	Bürgermeister, Gemeinde Neuenbrook	
11.	Schultz-Collet	Hennig	Bürgermeister, Gemeinde Oldendorf	
12.	Süßau	Heinrich	Bürgermeister, Gemeinde Lägerdorf	
13.	Tönning	Otto	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	
14.	Unganz	Jörg	Bürgermeister, Gemeinde Münsterdorf	
15.	Wendrich	Hans-Georg	Bürgermeister, Gemeinde Hohenaspe	
16.	Wilke	Claus	Bürgermeister, Gemeinde Dägeling	



b) Weitere Teilnehmer

Weitere Teilnehmer der Lenkungsgruppe				
17.	Anders	Jörg	Stellv. SPD Fraktionsvorsitzender Lägerdorf	
18.	Bucher	Jörg	LVB, Amt Krempermarsch	
19.	Dose	Jochen	Stellvertretender Bürgermeister, Gemeinde Kremperheide	
20.	Bühse	Bettina	Abt. Stadtplanung Itzehoe	
21.	Denninger	Matthias	Gemeinde Oldendorf, KWV	
22.	Dethlefs	Jochen	Gemeinde Heiligenstedten, Fraktionsvorsitzender SPD	
23.	Gründel	Joachim	Bezirkskommissar Provinzial Itzehoe	
24.	Hoffmann	Brigitte	Lägerdorfer Wählergemeinschaft	
25.	Kölling	Otto	Gemeinde Neuenbrook, WIN	
26.	Kracht	Heinrich	Stadtrat Itzehoe, CDU	
27.	Latza	Georg	Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	
28.	Lorenz	Hans-Emil	Stadtrat Itzehoe, UWI	
29.	Lutz, Dr.	Kirsten	Stadt Itzehoe, DAF	
30.	Neumann	Peter-Michael	CDU Fraktionssprecher Gmd. Rethwisch	
31.	Ohlfest	Birte	FWV Oldendorf, Fraktionsvorsitzende	
32.	Pagel	Susanne	Gemeinde Neuenbrook, stv. Bürgermeisterin	
33.	Palioudakis	Andreas	BIFO Ottenbüttel	
34.	Peglow <i>Habe</i>	Golja <i>5013</i>	LVB, Amt Breitenburg	
35.	Pull	Gero	SPD Fraktion Oelxdorf	
36.	Rückerl	Tobias	Managing Partner, ADAVCO - Advanced Aviation Consultants	
37.	Schümann	Dirk	Gemeinde Münsterdorf	

region itzehoe



Hightech & Lebenslust im Norden

Lenkungsgruppe

27. Februar 2017

Bürgersaal, Hohenaspe

Metropolregion Hamburg

www.mein-itzehoe.de

RegionNord Talstraße 9 25524 Itzehoe Tel: 04821-43 98 25 E-Mail: info@region-iz.de

Tagesordnung Lenkungsgruppe

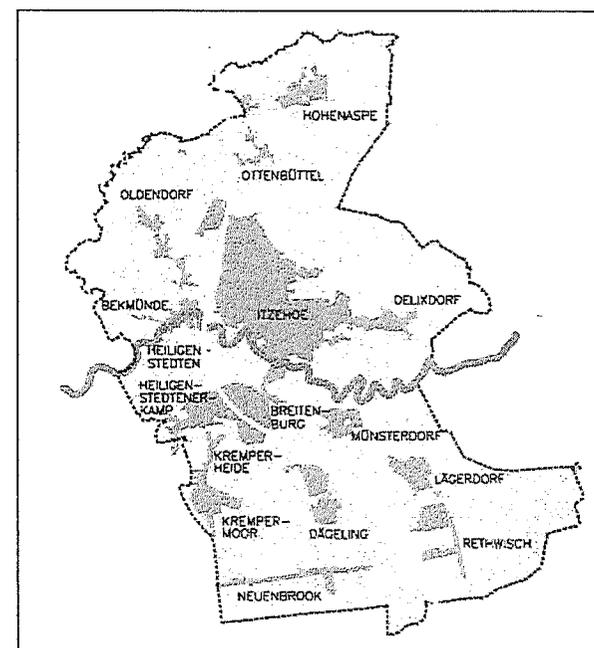
1. Anfrage Stadt Itzehoe: Kurzbericht Sachstand Zielerreichung
2. Sachstand Kinderferiendorf
3. Gespräch mit Gmd. Hohenlockstedt wg. Aufnahme
4. Nordtangente
5. Wohnen
6. Magazin
7. sonstiges

Sachstandsbericht zur Zielvereinbarung 2002

- Anfrage der Stadt Itzehoe (Hauptausschuss), einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der Zielvereinbarungen aus 2002 vorzulegen
- Beratung des Entwurfes in der heutigen Lenkungsgruppensitzung
- Danach Bereitstellung für den Rat der Stadt Itzehoe und alle Gemeindevertretungen

REGIONALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE
FÜR DEN WIRTSCHAFTSRAUM ITZEHOE

Zielvereinbarung



11. Dezember 2002

2. Sachstand Kinderferiendorf

Ziel: Weiterentwicklung des ItzecooolCamps zu einem Angebot der Region Itzehoe

Zielvorstellungen:

- Zeitraum: 3-5 Wochen Sommerferien
- Täglich 8-17 Uhr
- 200-250 Kinder bis 14 Jahren
- Prinzip der Dorfgesellschaft (Gemeindevertretung, Gericht, Bürgermeister(in), Arbeitsamt, „Berufe“, Freizeitangebote, eigene Währung)
- Erstbeschaffung ca. 100.000 €
- Anfrage über Jugendamt Stadt IZ bei den Stadtwerken Itzehoe: grundsätzlich vorstellbar; weiteres Klärungsgespräch am 28.02.2017



3. Gespräch mit der Gemeinde Hohenlockstedt

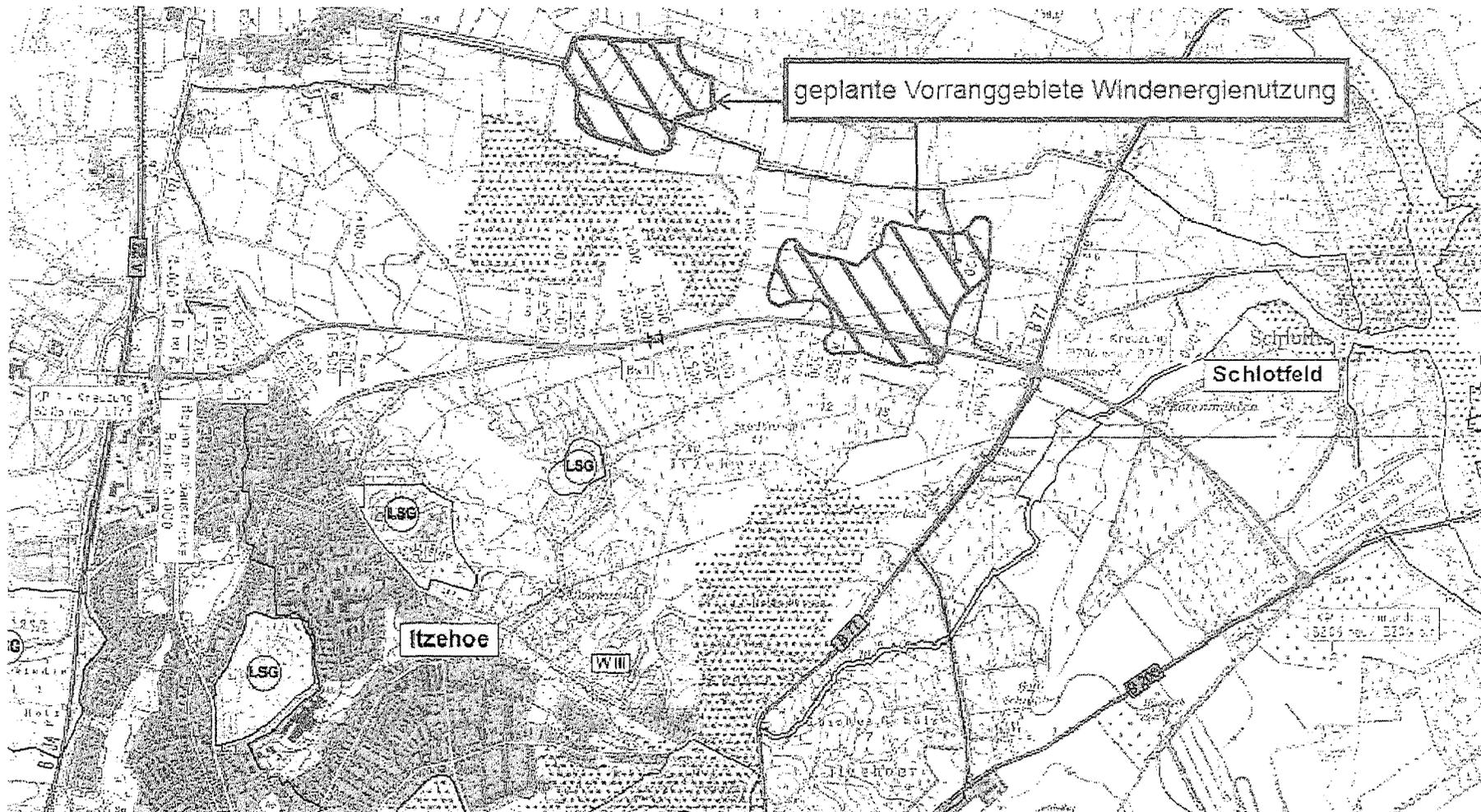
- 23. Januar 2017: Gespräch mit Bürgermeister Kirsten; Teilnehmer Herr Tüxen und das Regionalmanagement
- Informationsgespräch zu den Rahmenbedingungen (Organisation der Region Itzehoe, Beitrag, Finanzierung usw.) eines Beitritts
- Ergebnis: Bgm. Kirsten wollte sich zunächst intern beraten und dann ggfs. wieder auf die Region Itzehoe zukommen

4. Nordtangente



- Gespräch im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie am 16.01.2017: Das MWAVT arbeitet derzeit an einer Prioritätenreihung der BVWP-Vorhaben; Info seitens des MWAVT an die Region bis spätestens Mai 2017
- Für den Fall einer vorrangigen Einstufung: zeitnahe Planungsbeginn; aber Planungszeit ca. 8 Jahre (ohne Klagen), Bauzeit 3-4 Jahre
- Aktuelles Problem: Landesplanung möchte westlich der B77 ein „Vorranggebiet Windenergienutzung“ ausweisen; Diese Ausweisung würde die Planung der Nordtangente aufgrund bestehender anderer „Knackpunkte“ massiv erschweren, augenscheinlich sogar komplett verhindern.
- **Ziel: Die Region fordert das Land auf, die im Bundesverkehrswegeplan enthaltene Maßnahme Nordtangente Itzehoe nicht durch die Ausweisung von „Vorranggebieten für die Windenergienutzung“ zu verhindern.**

4. Nordtangente



4. Nordtangente



Beschlussvorschlag Lenkungsgruppe:

- ☐ Das Regionalmanagement verfasst eine **Stellungnahme** der Region Itzehoe. Der Text wird mit dem Amt Itzehoe-Land und der Stadt Itzehoe abgestimmt.
- ☐ **Die Region Itzehoe fordert das Land auf, die Ausweisung des „Vorranggebietes Windenergienutzung“ im Bereich der lt. Bundesverkehrswegeplan 2030 dargestellten Trasse nicht vorzunehmen. Eine Ausweisung des Vorranggebietes in der jetzigen Form würde den Planungen für eine Nordtangente aus hiesiger Sicht komplett zuwiderlaufen bzw. deren Umsetzung unmöglich machen.**
Hinweis auf das schon sehr langfristig verfolgte Ziel „Nordtangente“ in der Region Itzehoe und die Aufnahme der Maßnahme mit „**vordringlichem Bedarf**“ im Bundesverkehrswegeplan 2030.

5. Wohnen

aus Sachstandsbericht
 zur Zielvereinbarung
 2002
 Wohnkontingente:
 Schlussübersicht
 der Landesplanung

Region Itzehoe Wohnkontingente

Stand: 31. Dez. 2015

Amt	Gemeinde	Daten der Landesplanung		
		modifiziertes Kontingent lt. Zielver- einbarungen (Stand 2006)	Baufertig- stellungen 2006-2015 (LaPla)	Restkontingente
Breitenburg				
	Breitenburg	120	35	85
	Münsterdorf	50	51	-1
	Lägerdorf	60	9	51
	Oelixdorf	150	52	98
gesamt		380	147	233
Itzehoe-Land				
	Heiligenstedtenerkamp	35	31	4
	Bekmünde	5	0	5
	Heiligenstedten	45	28	17
	Oldendorf	40	16	24
	Ottenbüttel	20	19	1
	Hohenaspe	80	53	27
gesamt		225	147	78
Krempermarsch				
	Kremperheide	125	11	90
	Krempermoor		24	
	Dägeling	70	36	34
	Neuenbrook	20	14	6
	Rethwisch	40	5	35
gesamt		255	90	165
gesamt Umland		860	384	476
Stadt Itzehoe		750	426	324
gesamt Region Itzehoe		1.610	810	800

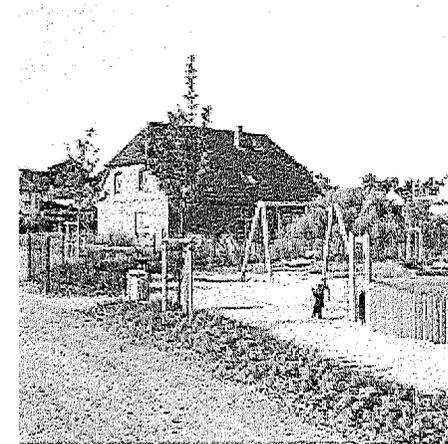
Übersicht:

Baufertigstellungen in der Region Itzehoe nach Jahren

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
177	92	123	101	149	100	98	62	41	79	73	68	60	80

Quelle: Übersicht der Landesplanung

- ❑ Bis Ende 2015:
Wohnkontingentvereinbarung
- ❑ Derzeit gilt Entwicklungsrahmen des
Landesentwicklungsplans.
- ❑ Thema wird gerade wieder aufgenommen.
 - ❑ Größere Wohngebiete sind
einzelkommunal nur noch schwer
umsetzbar.



6.1 Sachstand Logo

Ursprünglich geplantes Logo

WOHNEN
WO DIE GLÜCKLICHSTEN MENSCHEN DEUTSCHLANDS LEBEN
53,9°N

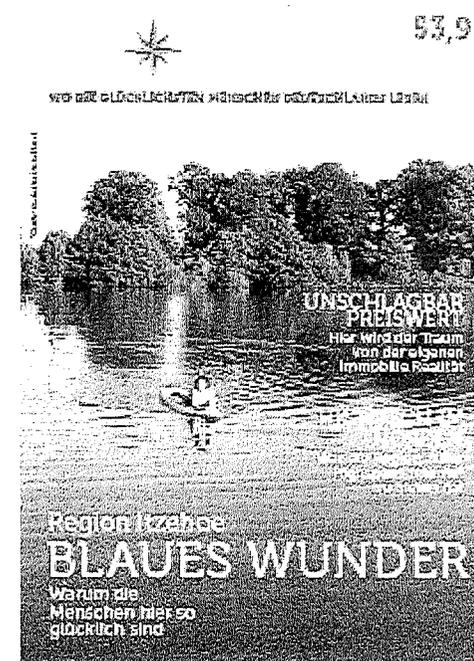
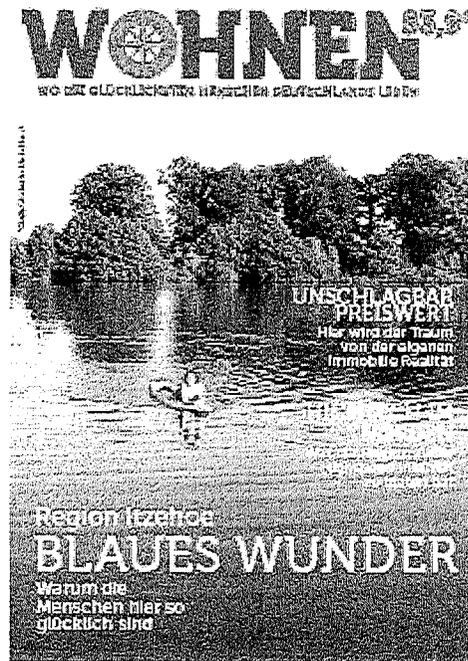
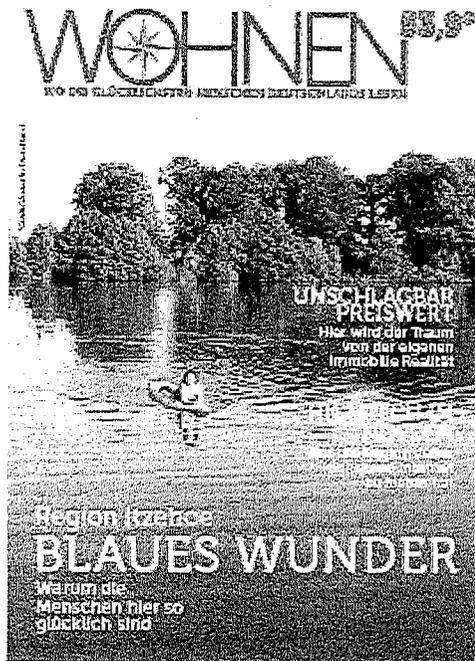
nach Recherche mit Patentanwalt überarbeitetes Logo

WOHNEN 53,9°
WO DIE GLÜCKLICHSTEN MENSCHEN DEUTSCHLANDS LEBEN

nach Recherche mit Patentanwalt überarbeitetes Logo

WOHNEN 53,9°
WO DIE GLÜCKLICHSTEN MENSCHEN DEUTSCHLANDS LEBEN

6.2 Umsetzung Magazin-Titel (Entwürfe)



6.3 Themenplanung

A Titel	A Inhalt	Optik		A					
36	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kurz & knapp	Titelgeschichte Blaues Wunder								
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
A Immobilien	Kultur in der Region		A Promi- nente	Hightech/Arbeitgeber					
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
	Die Feinheimischen Kulinarisches etc	Response- element	A						
30	31	32	33	34	35				

6.3 Themenplanung

Seite 1:	Titel
Seite 2:	Anzeige
Seite 3:	Inhalt
Seite 4-8:	Optik – Stimmungsvolle Bilder aus der Region, dazu Passagen aus Liedertexten wie z. B. ‚Lass uns gehen‘ von Revolverheld
Seite 9:	Anzeige
Seite 10-11:	‚kurz & knapp‘ – kurze Meldungen, Zahlen, Daten, Fakten wie z. B. Vergleich Immobilienpreise Hamburg/Region Itzehoe, schnelles Internet, Kriminalstatistik, Schulen und Kindergärten, Glücksatlas Deutschland, Sportvereine, die Nähe zur Autobahn, Öffentliche Verkehrsmittel
Seite 12-19:	Titelgeschichte ‚Blaues Wunder‘ – Das Thema ‚Wasser‘ zieht sich durch die ganze Geschichte. Optik: Stimmungsvolle Bilder von Menschen/Familien (Kinder, Eltern, Großeltern) bei Freizeit und Sport am und im Wasser. Stichworte: Angeln, Joggen, Störlauf, Fahrrad fahren, Reiten, Golfen, Spaziergehen mit Hund, Surfen, Segeln, die Lage zwischen zwei Meeren, Badeseen, Freibäder, Stör auf, Brunsbütteler Schleuse, Eisbahn Brokdorf, Regen

Seite 20:	Anzeige
Seite 21:	Immobilien – attraktive Preise für Grundstücke, Erschliessung etc, gebrauchte Immobilien, wenig verfügbare Grundstücke → steigert die Attraktivität durch Verknappung
Seite 22-25:	Kultur in der Region – Itzehoer Kulturnacht, Theater, Kindertag, Kulturhof, Kriminordica, Kremper Moortage, Weihnachtsmarkt in Münsterdorf, Wacken etc.
Seite 26:	Anzeige
Seite 27:	Prominente – entweder Porträt Torben Beltz (Trainer Angelique Kerber) oder Zitate von Prominenten über das schöne Leben auf dem Land
Seite 28-31:	Hightech und interessante Arbeitgeber – Porträt Marianne Boskamp, IZET, Klinikum Itzehoe etc.
Seite 32-33:	Die Feinheimischen – Kulinarische Geheimtipps, Annas Lädchen, Matjes Glücksstadt, Hofcafès, Restaurant zum Dückerstieg, Rezepte etc.
Seite 34:	Responseelement / Gewinnspiel Gewinnfrage: Wo leben die glücklichsten Menschen Deutschlands?
Seite 35:	Anzeige
Seite 36:	Anzeige
Plus:	16 Ortsporträts über das ganze Heft verteilt